

Gottlieb Friedrich Lorenz

Mit Bewilligung hiesiger Obrigkeit wird heute, Mittwochs, auf hiesigem Rathhause gegeben: Der Neujahrstag, oder: Die bestrafte Neugierde. Ein sehr unterhaltendes Original-Lustspiel des jüngern Herrn Stephanie zu Wien, in fünf Aufzügen ... : Schwerin, den 2ten Januar 1788.

[Schwerin]: [Verlag nicht ermittelbar], [1788]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1808054954>

Druck Freier  Zugang



Mit Bewilligung hiesiger Obrigkeit

wird heute, Mittwochs,

auf hiesigem Rathhause

gegeben:

Der Neujahrstag,

oder:

Die bestrafte Neugierde.

Ein sehr unterhaltendes

Original-Lustspiel des jüngern Herrn Stephanie zu Wien,
in fünf Aufzügen.

Personen:

Herr Ständler.	„	„	„	Lorenz.
Frau Ständlerinn.	„	„	„	Madame Köppi.
Jakobine, ihre Schwester.	„	„	„	Madame Rosenberg.
Prinz Casimir.	„	„	„	Herr Kunge.
Schiebel, sein Kammerdiener.	„	„	„	Herr Frieback.
Graf Donner,	} zwey Werbofficiers.]	„	„	Herr Weinhofer.
Baron Wetter,		„	„	Herr Burgheim.
Louis,	} Bediente des Prinzen.	„	„	Herr Tobcani.
Marr,		„	„	Herr Schmied.
Frischlauf, ein Lehnsaquay.	„	„	„	Herr Wagner.
Ein Bauermädchen.	„	„	„	Madame Wagner.
Eine Magistratsperson.	„	„	„	Herr Meinholdt.
Peter, Aufwärter im Wirthshause.	„	„	„	Herr Wachsmann.

Nach geendigtem Schauspieler wird vom Directeur ein Neujahrswunsch in gebundener Rede gehalten.

Das Legegeld des ersten Plazes ist	„	„	„	24 fl.
„ „ des zweyten	„	„	„	16 fl.
„ „ des dritten	„	„	„	8 fl.

Kinder bis ins 12te Jahr zahlen die Hälfte.

Um alles Unangenehme der bisher gelösten und zurückgebliebenen Billets zu vermeiden, wird künftig kein Billet mehr in des Directeurs Behausung, sondern Abends bey der Entrée zu haben seyn.

Um 4 Uhr wird die Entrée eröffnet. Der Anfang ist um 5 Uhr.

Das Ende um 8 Uhr.

Schwerin, den 2ten Januar 1788.

Gottlieb Friedrich Lorenz.

[Faint, mirrored text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is illegible due to fading and bleed-through.]

Mit Bewilligung hiesiger Obrigkeit

wird heute, Mittwochs,

auf hiesigem Rathhause

gegeben:

Der Neujahrstag,

oder:

Die bestrafte Neugierde.

Ein sehr unterhaltendes

Original-Lustspiel des jüngern Herrn Stephanie zu Wien,
in fünf Aufzügen.

Personen:

Herr Ständler.	"	"	"	Lorenz.
Frau Ständlerinn.	"	"	"	Madame Köppi.
Jakobine, ihre Schwester.	"	"	"	Madame Rosenberg.
Prinz Casimir.	"	"	"	Herr Krünge.
Schiebel, sein Kammerdiener.	"	"	"	Herr Frieback.
Graf Donner,	} zwey Werbofficiers.]	"	"	Herr Weinhofer.
Baron Wetter,		"	"	Herr Burgheim.
Louis,	} Bediente des Prinzen.	"	"	Herr Toscani.
Marr,		"	"	Herr Schmied.
Frischlauf, ein Lehnsaquay.	"	"	"	Herr Wagner.
Ein Bauermädchen.	"	"	"	Madame Wagner.
Eine Magistratsperson.	"	"	"	Herr Meinholdt.
Peter, Aufwärter im Wirthshause.	"	"	"	Herr Wachsmann.

Nach geendigtem Schauspieler wird vom Directeur ein Neujahrswunsch in gebundener Rede gehalten.

Das Legegeld des ersten Platzes ist	:	:	:	24 fl.
" " des zweyten	:	:	:	16 fl.
" " des dritten	:	:	:	8 fl.

Kinder bis ins 12te Jahr zahlen die Hälfte.

Um alles Unangenehme der bisher gelösten und zurückgebliebenen Billets zu vermeiden, wird künftig kein Billet mehr in des Directeurs Behausung, sondern Abends bey der Entrée zu haben seyn.

Um 4 Uhr wird die Entrée eröffnet. Der Anfang ist um 5 Uhr.

Das Ende um 8 Uhr.

Schwerin, den 2ten Januar 1788.

Gottlieb Friedrich Lorenz.

